



Vorführung der preisgekrönten Filme

Samstag, 13. April 2019 – Grande Salle und Colombière

10:30 – Premierter Film – Grande Salle

Internationaler Wettbewerb – Mittellange Filme und Kurzfilme

Sesterce d'argent George Reinhart für den besten mittellangen Film

COMPañÍA von Miguel Hilari (61')

&

Sesterce d'argent Fondation Goblet to the best short film

AKABOUM by Manon Vila (30')

10:45 – Highlight 1 – Colombière

Internationaler Wettbewerb – Lange Filme

NORIE von Yuki Kawamura (80')

14:00 – Premierter Film – Grande Salle

Internationaler Wettbewerb – Burning Lights

Sesterce d'or Canton de Vaud für den besten mittellangen oder langen Film

THE HOUSE von Mali Arun (72')

14:15 – Highlight 2 – Colombière

Grand Angle

WHAT YOU GONNA DO WHEN THE WORLD'S ON FIRE von Roberto Minervini (123')

16:00 – Premierter Film – Grande Salle

National Competition

Sesterce d'or SRG SSR to the best medium length or feature film

LOOKING FOR THE MAN WITH THE CAMERA by Boutheyne Bouslama (76')

18:00 – Premierter Film – Grande Salle

Grand Angle

Sesterce d'argent Publikumspreis der Stadt Nyon für den besten langen Film

MIDNIGHT TRAVELER von Hassan Fazili, Emelie Mahdavian (87')

20:00 – Premierter Film – Grande Salle

Internationaler Wettbewerb – Lange Filme

Sesterce d'or la Moubilière für den besten langen Film

HEIMAT IS A SPACE IN TIME von Thomas Heise (218')

20:30 – Premierter Film – Colombière

Internationaler Wettbewerb – Lange Filme

Prix du Jury Région de Nyon für den innovativsten langen Film

THAT WHICH DOES NOT KILL von Alexe Poukine (83')



Preise

Internationaler Wettbewerb – Lange Filme

Jurymitglieder: Joslyn Barnes (Produzentin), Pauline Gygax (Produzentin) und Orwa Nyrabia (Festivalleiter und Produzent)

Sesterce d'or la Mobilière für den besten langen Film (CHF 20'000)

HEIMAT IS A SPACE IN TIME von Thomas Heise

Für seinen epischen Ehrgeiz, seine Präzision und seine Sichtweise, die nicht dazu führt, dass wir verallgemeinern oder relativieren, sondern die uns vielmehr hilft, unser Verhältnis zur Wahrheit und zur gelebten Scheinheiligkeit unserer Ideologien zu verstehen sowie für die Ablehnung der Unschuld und die Aufforderung zu einer notwendigen Auseinandersetzung mit unserem Gewissen und Bewusstsein in einer Zeit des zurückkehrenden Nationalismus und der gleichzeitigen Vertreibung und Entwurzelung gratulieren wir Visions du Réel, im Laufe der Jahre ein Zuhause für das besondere Werk dieses Filmemachers geschaffen zu haben, das nun in einem wahren Meisterwerk gipfelt. Die Jury verleiht den SESTERCE D'OR LA MOBILIÈRE für den besten langen Wettbewerbsfilm einstimmig an Heimat Is a Space in Time von Thomas Heise.

Prix du Jury Région de Nyon für den innovativsten langen Film (CHF 10'000)

THAT WHICH DOES NOT KILL von Alexe Poukine

Für sein brillantes Dispositiv und seine gekonnte Distanzierung, die zu einer die Paradigmen verändernden Infragestellung unseres Verständnisses von Gewalt und Verletzung und unseres Erlebens von Intimität führt, geht der PRIX DU JURY Région de Nyon für den innovativsten langen Wettbewerbsfilm an That Which Does Not Kill von Alexe Poukine.



Lobende Erwähnung

WHEN THE PERSIMMONS GREW von Hilal Baydarov

Für seine kompromisslose Rastlosigkeit und poetische Subjektivität, für seine Grammatik des reinen Kinos und der Erforschung der Zeit zeichnet die Jury When the Persimmons Grew von Hilal Baydarov mit einer Besonderen Erwähnung aus.

Internationaler Wettbewerb – Burning Lights

Jurymitglieder: Patricia Drati (Produzentin), Pierre-Emmanuel Finzi (Verleiher) und Mantas Kvedaravičius (Filmemacher)

Sesterce d'or Kanton Waadt für den besten mittellangen oder langen Film (CHF 10'000)

THE HOUSE von Mali Arun

Machen Sie sich bereit für eine filmische Reise, begleitet von einer Symphonie von Objekten, Gefühlen und Melodien, die alle Sinne berühren. Mit grosser Sensibilität webt die Filmemacherin ein poetisches und nuanciertes Bild vom Leben an einem magischen Ort, gefüllt mit nahezu taktiler Lebensfreude, aber nicht ohne dunkle Ecken. Eine bezaubernde Reise in die Entropie.

Preis der Jury Société des Hôteliers de la Côte für den innovativsten mittellangen oder langen Film (CHF 5'000)

SEVEN YEARS IN MAY von Affonso Uchôa

Der Regisseur führt uns geschickt durch die gefährlichen Schwachstellen des Dokumentarfilms an den Ort, an dem die Verhandlung zwischen Leben und Tod zur täglichen Routine wird. Mit einem untrüglichen Sinn für Dringlichkeit und Klarheit übermittelt der Film seine Botschaft: Der Mensch steht noch immer aufrecht vor den schlimmsten politischen Regimen, in diesem Fall Brasilien.



Nationaler Wettbewerb

Jurymitglieder: Richard Brouillette (Filmemacher und Produzent), Maryam Goormaghtigh (Filmemacherin) und Stephan Riguet (Verleiher)

Sesterce d'or SRG SSR für den besten mittellangen oder langen Film (CHF 15'000)

LOOKING FOR THE MAN WITH THE CAMERA von Boutheyna Bouslama

Die Regisseurin kehrt mit dem Film aus ihrem erzwungenen Exil zurück. Der Film – getragen von einem eindringlichen und klaren verbalen Ausdruck – ist aus der dringlichen Notwendigkeit heraus entstanden, die Dinge beim Namen zu nennen. Die Jury war bewegt von der Kraft der Worte, die diesen Film nähren, und dem ihm innewohnenden Feingefühl. Der Sesterce d'or SRG SSR für den besten Schweizer Film geht an Looking for the Man With the Camera.

Preis der Jury SSA/Suissimage für den innovativsten langen Film (CHF 10'000)

TASTE OF HOPE von Laura Coppens

Für seine Authentizität, die mit dem Widerstand und dem täglichen Kampf angereichert ist, verleiht die Jury den Innovationspreis SSA/Suissimage an Taste of Hope. Eine Hymne an den Gemeinschaftssinn.

Lobende Erwähnung

LUCKY HOURS von Martine Deyres

Die Jury zeichnet Lucky Hours für den bemerkenswerten Umgang der Regisseurin mit ihrem kostbaren Material aus, das von einer mutigen und humanen Praxis der Psychiatrie zeugt, die heute in Vergessenheit geraten ist.



Internationaler Wettbewerb – Mittellange Filme und Kurzfilme

Jurymitglieder : Gonzalo De Pedro Amatria (Kinoprogrammierer), Jasmina Sijercic (Produzentin) und Jacqueline Zünd (Filmemacherin)

Sesterce d'argent George Reinhart für den besten mittellangen Film (CHF 10'000)

COMPAÑÍA von Miguel Hilari

Für die Fähigkeit, eine indigene Gemeinschaft mutig und gewagt in den Film zu integrieren und nach einem Weg zu suchen, ihre Träume, ihr Gedächtnis, ihre Traditionen und ihre Herausforderungen angesichts der Globalisierung darzustellen. Der Film findet einen formalen und politischen Weg, sie gerecht zu repräsentieren, indem er sie zu Teilnehmern ihres eigenen Porträts macht und ihnen einen Platz und eine Stimme gibt in einem Raum, der ihnen traditionell verwehrt ist.

Lobende Erwähnung

CAMP ON THE WIND'S ROAD von Natasha Kharlamova

Für seine poetische und präzise Darstellung des Verlusts, des Fehlens und der Weitergabe einer Kultur durch eine mutige Frau.

Sesterce d'argent Fondation Goblet für den besten Kurzfilm (CHF 5'000)

AKABOUM von Manon Vila

Für die Fähigkeit, ein imaginäres Territorium aufzubauen, in dem Träume, Utopien und die unkontrollierbare Energie der Jugend zusammenleben. In dem ungezähmten, fantasievollen Film koexistieren Musik, Science-Fiction und Anderssein auf natürliche Weise in der postapokalyptischen Landschaft der Vororte von Paris. Dem sozialen und politischen Scheitern stellt der Film den Schrei nach einer besseren Welt gegenüber, eine Geste des Vertrauens in diejenigen, die noch ihre eigene Zukunft besitzen.



Lobende Erwähnung

THE OUTER SPACE FOREST von Victor Missud

Science-Fiction als politisches Instrument, um all denen, die von der Gesellschaft ignoriert und ausgeschlossen werden, einen Platz und eine Stimme zurückzugeben.

Jugendjury: Samy Guisolan, Tanja Maeder, Mathieu Maouche, Asia Picasso, Raphaël Probst, Marc Reynaud, Lorena Vollmer Mateus und Léa Célestine Bernasconi (Jurypräsidentin)

Preis der Jugendjury George Reinhart für den innovativsten mittellangen Film (CHF 5'000)

GOD von Christopher Murray, Israel Pimentel und Josefina Buschmann

Der von uns ausgezeichnete mittellange Film erzählt von heute und von überall, obwohl er sich auf ein bestimmtes Land konzentriert. Die Universalität des Themas, die Relevanz der Bilder und ihrer Abfolge sowie die Abwesenheit einer Off-Stimme erlaubten es uns, unseren eigenen Reflexionen freien Lauf zu lassen. Jede Einstellung trägt ein neues Element zu diesem Mosaik eines krisengeschüttelten Landes bei. Mit seinem Humor, seiner Ironie und seiner Vielfalt an Meinungen, die demjenigen gezeigt werden, der bereit ist, sie zu sehen, sichert sich der Film unsere Aufmerksamkeit bis zum Schluss.

Preis der Jugendjury Mémoire Vive für den innovativsten Kurzfilm (CHF 2'500)

AKABOUM von Manon Vila

Der Kurzfilm, den wir auszeichnen, glaubt an eine freie, lebendige, aktive und kreative Jugend. Die Protagonisten, die nie zu Klischees degradiert werden, sind die wahren Akteure ihres eigenen Lebens und laden uns alle, nicht nur junge Menschen, in ihre Welt voller Kunst, Mythos, Poesie und Träume ein. Ihre Musik und ihre Lieder sind kraftvoll vorgetragene Forderungen. Sie lassen uns eintreten in eine Mikro-Gesellschaft, die sich stark von dem unterscheidet, was die Medien üblicherweise vermitteln.



Publikumspreis – Grand Angle

Sesterce d'argent Publikumspreis der Stadt Nyon für den besten langen Film (CHF 10'000)

MIDNIGHT TRAVELER von Hassan Fazili, Emelie Mahdavian

Prix Raiffeisen Maître du Réel

Sesterce d'or Prix Raiffeisen Maître du Réel für das Lebenswerk einer Persönlichkeit des Cinéma du Réel

Werner Herzog

Preis der Interreligiösen Jury

Jurymitglieder: Brigitte Affolter (Pfarrerin), Carlos Aguilera Albesa (Filmkritiker), Sascha Lara Bleuler (Festivaldirektorin) und Behrang Samsami (Journalist)

Die Interreligiöse Jury zeichnet einen langen Film des internationalen Wettbewerbs aus, der Fragen zum Sinn des Lebens thematisiert (CHF 5'000).

WHEN THE PERSIMMONS GREW von Hilal Baydarov

Eine filmische Seelenlandschaft – In poetischen Bildern und Stilleben lernen wir eine Mutter kennen, die die Fähigkeit besitzt, sich an das zu erinnern, was wirklich zählt. Während der Kakernte philosophiert sie mit ihrem Sohn über die Früchte des Lebens. Dem aserbaidischen Regisseur gelingt es mit präzisiertem Blick, die lineare Zeit mit dem Moment zu verweben, der die Kostbarkeiten des Alltags für ewig festhält.



Lobende Erwähnung

NORIE de Yuki Kawamura

Der Filmemacher begleitet seinen Vater auf eine Reise zum Kern des Schmerzes aufgrund des Todes seiner jung erkrankten Ehefrau Norie und ermöglicht den Zuschauern die Teilnahme an einem zutiefst menschlichen Trauerprozess.

ZONTA – Preis

Jurymitglieder: Andreas Fontana (Filmemacher), Alice Riva (Kinoprogrammiererin) und Monique Serneels-Hofstetter (Bibliothekarin)

Auszeichnung für das Werk einer Filmemacherin, deren Talent Unterstützung für zukünftige Projekte verdient (CHF 5'000).

TASTE OF HOPE von Laura Coppens

Die Jury des Zonta Klub unterstützt in diesem Jahr eine Filmemacherin, die mit einem äusserst präzisen Ansatz die aktuellen Herausforderungen einer Arbeitergenossenschaft schildert. Hinter der scheinbaren Bescheidenheit wirft ihr Film einen präzisen Blick auf eine Gemeinschaft, ihre Mitglieder und das, was sie verbindet: gemeinsam voranschreiten, ohne jemals ihre Stärke zu vergessen. Der Preis Zonta 2019 zur Unterstützung des künstlerischen Schaffens geht an Laura Coppens und ihren Film Taste of Hope.



Opening Scenes

IDFA Talentpreis – Ein Regisseur oder eine Regisseurin der Sektion Opening Scenes wird zur nächsten Ausgabe der IDFA eingeladen, um an einem individuellen Programm sowie an Kursen der IDFA Industry teilzunehmen (inklusive Reisekosten und Unterkunft)

MARS, OMAN von Vanessa Del Campo Gatell

In diesem Film verschmelzen die persönliche und die universelle Dimension zu einer verspielten und in vielerlei Hinsicht faszinierenden Erfahrung.

Ténk Preis – Erwerb der Übertragungsrechte eines Kurzfilms der Sektion Opening Scenes sowie ein Aufenthalt im Village Documentaire in Lussas (Ardèche, Frankreich) für den Autor oder die Autorin des ausgezeichneten Films

DEAD SEA DYING von Katharina Rabl und Rebecca Zehr

Dead Sea Dying verzichtet auf Faszination und Exotik, aber bietet uns einen aktiven Blick auf unsere Welt. Wie bei einer Sedimentation überlagern sich Vergangenheit und Zukunft, Anhaltspunkte verschwimmen. Die Abgründe, die sich auftun und Hotelanlagen und ausgedehnte Palmenhaine verschlingen, rufen Schwindel hervor. Hat der Zusammenbruch unserer Welt bereits stattgefunden? Werden wir es wagen, uns umzudrehen und uns unserer Angst zu stellen? Werden wir die Zerstörung aufhalten? Anstatt diese Fragen zu beantworten, konfrontieren uns Katharina Rabl und Rebecca Zehr mit ihrer Relevanz und Dringlichkeit. Wir haben zwei Autorinnen entdeckt und sind stolz darauf, sie mit dieser Auszeichnung zu unterstützen.

Meta Cultural Foundation Preis – Wohnatelier in Slon (Rumänien)

ANGOR PECTORIS von Sophie Dascal

Der Preis der Meta-Kulturstiftung geht an eine Regisseurin, die gleichzeitig mit dem Publikum die nostalgische Schönheit einer fernen Stadt zu entdecken scheint. Die städtische Landschaft überdeckt das Leiden einer Person, die durch unpersönliche Berichte der Geheimdienste allmählich Gestalt annimmt. Sophie Dascals Angor Pectoris ist ein zärtliches, liebevolles Porträt ihres Grossvaters, der in Rumänien unter dem kommunistischen Regime inhaftiert war.



Preis Festival Reflex

Jurymitglieder: Agathe Birden (Journalistin RTS), Nicolas Martin (Dekan der Grundschule Nyon und Leiter des Festivals Klik!), Kim Nguyen-Phuoc (Filmemacherin), Valentin Pittard (Filmemacher) und Claudio Recupero (Historiker und Filmemacher)

12-15 Jahre: **THE GIRL IN THE MIRROR** von Nina Quattrocchi

16-19 Jahre: **UREAL FICTION** von Ilan Wenger, Alexander Ott, Aline Blanchard, Maël Ruegsegger, Fiona Cardot und Béatrice Garrido

20-26 Jahre: **CHRYSALIDE** von Tanguy Bula

Spezialpreis der Jury: **MIROIRMIROIR** von Delphine Rozmuski und Enora Stein

Publikumspreis Genf: **POST LUCEM TENEBRAE** von der Schüler und Schülerinnen des Videokurses der Schule Les Colombières

Publikumspreis Nyon: **MEMENTO MORI** von Mélanie Maye

Industry – Pitching du Réel

Jurymitglieder: Bruni Burres (Prodzentin Senior Sundance Institute), Peter Mettler (Filmemacher), Christoph Terhechte (Festivalleiter Marrakech International Film Festival) und Daniela Elstner (CEO Doc&Film)

Preis Doc & Film International Distribution – Erwerb der internationalen Rechte des preisgekrönten Projekts

PORNOMELANCHOLIA von Manuel Abramovich

Postproduktionspreis HEAD GENÈVE – Unterstützung in der Postproduktion

THE FLATS von Alessandra Celesia

Preis MFI SCRIPT2FILM Workshop Project Development – Schreibworkshop

MERIL von Victoria Verseau



Preis Doc Corner, Marché du Film, Festival de Cannes – Der Regisseur und der Produzent des preisgekrönten Projekts erhalten Akkreditierungen für den Marché du Film, um am Doc Corner teilzunehmen. Pierre-Alexis Chevit (Doc Corner) überreicht den Preis

THE FLATS von Alessandra Celesia

Preis Dok Leipzig Talent Development – Akkreditierung und Unterkunft für den Produzenten und den Regisseur des preisgekrönten Projekts sowie Zugang zum DOK CO-PRO MARKET. Brigid O'Shea (Dok Leipzig) überreicht den Preis.

A THOUSAND FIRES von Saeed Taji Farouky

Preis Thessaloniki Documentary Festival – Akkreditierung und Unterkunft beim TDF 2020 für den Gewinner und Zugang zu AGORA. Yanna Sarri (Thessaloniki Documentary Festival) überreicht den Preis.

DREAMERS von Stéphanie Barbey, Luc Peter

Industry – Docs in Progress

Jurymitglieder: Bruni Burres (Prodzentin Senior Sundance Institute), Peter Mettler (Filmmacher) und Christoph Terhechte (Festivalleiter Marrakech International Film Festival)

Preis asterisk* Digital Marketing – Digitale Marketing- und Social Media-Kampagne für den Gewinnerfilm

A MACHINE TO LIVE IN von Yoni Goldstein und Meredith Zielke

Preis Freestudios DCP Delivery Package – Erstellen einer DCP-Datei

LAS RANAS von Edgardo Castro



Industry – visions sud est

Jurymitglieder: Thierry Jobin (Leiter Festival International de Films de Fribourg), Julian Ross (Auswahlkommission Locarno Film Festival) und Meret Ruggle (Trigon-Film)

Preis visions sud est – Bestes Projekt Pitching Real, Docs in Progress oder Rough Cut Lab aus einem Land in Afrika, dem Nahen Osten, Asien, Lateinamerika oder der Karibik (CHF 10'000)

PORNOMELANCHOLIA von Manuel Abramovich

Industry – Rough Cut Lab

Jurymitglieder: Gion-Reto Killias (Editor) und Isabelle Ingold (Editor).

Preis Raggioverde Subtitling – Untertitelung in einer Sprache

OUR DARK 70'S de Ali Essafi

Industry – Preis RTS: Perspectives d'un Doc

Jurymitglieder: Steven Artels (Leiter Abteilung Dokumentarfilm RTS), Isabelle Christiaens (Leiterin Abteilung Koproduktionen Dokumentarfilm RTBF), Philippa de Roten (Leiterin Abteilung Gesellschaft, Kultur, Musik und Unterhaltung RTS), Antoine Duplan (Filmredaktor Le Temps) und Gaspard Lamunière (Produzent, Programmleiter RTS)

Preis RTS – Bestes langes Filmprojekt (CHF 10'000)

ACTING PAIN (JOUER LE MAL) von Elena Avdija